

ERASMUS+ ERFAHRUNGSBERICHT

WS 16/17 UND SS 17 AN DER UNIVERSITÄT MÁLAGA

Ich habe mich im Dezember 2015 für einen Studienplatz an der Universität in Málaga beworben. Gelockt hat mich wohl größtenteils das Meer und die Sonne. Meine Bewerbung habe ich für ein Semester eingereicht und habe im März 2016 meine Zusage bekommen. Mit einer gewissen Überzeugung in dem Motivationsschreiben ist es sehr gut machbar an seinen Wunschort zu kommen.

Mit der Gasthochschule hatte ich persönlich dann erstmal noch gar nichts zutun, der Koordinator deiner Fachrichtung teilt erstmals den Platz zu und schickt die Bewerbung weiter an die ausgewählte Universität, diese gibt dann innerhalb der nächsten Monate Rückmeldung. Diese Rückmeldung kann sich allerdings ziemlich nach hinten ziehen und nicht unbedingt in dem Zeitraum stattfinden in dem sie angemeldet wurde, aus persönlicher Erfahrung würde ich schon mal anfangen zu planen und organisieren, da so ziemlich jeder von seiner jeweiligen Gasthochschule angenommen wurde.

Die erste Herausforderung ist die Erstellung des Learning Agreements (LA), es ist schwierig sich auf der Homepage der Gasthochschule soweit durchzukämpfen das man eine Übersicht der Kurse bekommt, wenn dies jedoch erreicht hat, war die nächste Hürde jedoch das nur Kurse aus dem vorigen Semester aufgezählt wurden. Nun ja, sollten wir erstmal mit diesen Vorlieb nehmen und das LA mit diesen ausfüllen, auch wenn es nicht die Sicherheit gibt, dass diese das nächste Semester auch angeboten wird. Wichtig ist bei vorigen Wintersemester zu schauen und nicht Sommersemester, da die Kurse der jeweiligen Semester genauso oft wiederholt werden. Generell sollte man sich darauf einstellen das in Spanien im LA sowieso noch Änderungen vorgenommen werden und deshalb sollte man sich nicht zu sehr deswegen in Deutschland stressen.

Auch vor meiner Abreise hab ich mich schon auf Wohnungssuche begeben, ich war sehr hin und her gerissen ob ich lieber vor Ort suchen sollte oder schon vorher im Internet und habe mich letztendlich für letzteres entschieden. In verschiedenen Facebook-Gruppen gibt es viele Wohnungsangebote extra für Erasmus Studenten. Nach kurzer Zeit bin ich fündig geworden und habe mich festgelegt, wobei ich im endeffekt eine wunderschöne Wohnung erwischte hatte. Verwirrend ist jedoch dass die Uni in Teatinos liegt, und man daher denkt dort suchen zu müssen. Ich persönlich rate davon ab, Teatinos ist ein Stadtteil von Málaga sehr weit außerhalb, der Vorteil ist, das viele spanische Studenten dort wohnen und es günstiger ist, der Nachteil ist das du Abends in der Woche sehr schlechte Busverbindungen zum Zentrum und auch jeder Weg zum Strand sich ziemlich in die Länge zieht. Ich habe im Zentrum von Málaga gewohnt und war sehr zufrieden damit, man hat zwar einen längeren Weg morgens zur Uni aber dafür alles andere immer um sich herum. Erstmals in Málaga angekommen, geht es darum den dir vorigen Termin der Einführungsveranstaltungen wahrzunehmen, dieser ist mehr oder weniger hilfreich für dein angehendes Studium dort und du kannst dir keine Confirmation of Stay unterschreiben lassen, eines der sehr wichtigen Punkte. Es ist von Fakultät zu Fakultät verschieden aber das Semester fängt ungefähr gegen Anfang Oktober an, es wird empfohlen und ich stimme dem voll und ganz zu, gegen Anfang September dort zu sein. Des tut gut eine gewisse Anlaufzeit zu haben, die Wohnung zu beziehen und sämtliche Erasmus Einführungs Specials in den Bars mitzunehmen, bei denen man viele Leute kennen lernt.

Die Bars rund um den Plaza de Merced sind extra auf die ganzen Erasmus Leute ausgelegt und mit vielen verlockenden Angeboten, wie Frei Sangria oder Paella, kriegen sie den Plaza auch immer voll, wie man auf folgendem Foto sieht.



Man hat die ersten drei Wochen ungefähr Zeit in der Uni um sich sämtliche Kurse anzuschauen und zu entscheiden was letztendlich tatsächlich aufs LA kommt und man fest belegt. Ich empfehle wirklich sich einige Kurse anzuschauen und nicht mit dem erst besten Vorlieb zu nehmen, da teilweise wirklich große Unterschiede zwischen den Kursen liegen. Außerdem sind einige Dozenten geradezu Erasmus-Liebhaber und andere eher Abneiger. Hat man sich hier entschieden, kanns los gehen. Die Kurse sind etwas schulischer ausgelegt meiner Meinung nach, es gibt fast immer Anwesenheitslisten und Hausaufgaben. Die meisten Kurse sind zwei mal in der Woche, am Anfang meistens zwei Mal die Woche die komplette große Gruppe. Nach einigen Wochen ändert sich das, und einmal die Woche ist große Gruppe und einmal die Woche geteilte Gruppe, wo dann auch praktische Aufgaben erledigt werden (sollten).

Immer wenn ich an die Stadt Málaga vorher gedacht habe, hatte ich ein eher nicht so schönes Bild im Kopf, eher als Großstadt mit vielen Hochhäusern. Doch wer erstmal einwenig dort lebt, oder auch nur Urlaub macht, erkennt wie schön Málaga tatsächlich ist. Es hat alles was das Herz begehrt zu bieten, durch die Lage am Meer ist das heiße Klima



besser zu ertragen als manch andere Städte in Südspanien und auch wenn es nicht den ganz typisch spanischen Touch hat, ist es doch was sehr besonderes.



Es dauert seine Zeit sich etwas an die spanische Kultur und Denkweisen zu gewöhnen. Der Standardspruch „no pasa nada“ kann ich jeder Hinsicht eingewandt werden um darauf hinzudeuten, wenn nicht heute dann halt morgen. Auch an die Siesta Zeiten hat man sich zu gewöhnen, wenn einfach mal gefühlt fast alles zu hat und man plötzlich die Idee hatte mal wieder nachmittags einzukaufen. Aber es ist ein sehr schönes Lebensgefühl dort, mit sehr netten und zuvorkommenden Menschen. Ach ja, auch die ersten Male wo mir Fussgänger oder Radfahrer laut singend über den Weg gelaufen sind, einfach mal so, war ich erst kurz irritiert, aber auch das ist nur Gewöhnungssache, hehe. Da ich mir sehr wohl gefühlt habe, hatte ich dann auch um ein Semester verlängert, was mit den verschiedenen Koordinatoren besprochen werden muss, aber an sich erstmal keine Probleme darstellt. Viele Freunde von mir haben Yoga in ihrer Freizeit gemacht, sowieso gibt es viele Fitnessstudios oder andere Sportangebote. Außerdem ist Strand und Meer auch eine sehr angenehme Freizeitbeschäftigung.

Daher das man in seinem Erasmus wirklich die Möglichkeit bekommt seine Sprachkenntnisse wirklich auszuweiten und zu verbessern, kann ich auch nur empfehlen sich nicht nur an die Erasmus Leute zu wenden, sondern auch immer offen dafür sein Spanier/-innen kennen zu lernen und mit ihnen den Alltag zu verbringen. Ich muss zugeben das die Malaguenos anfangs wirklich schwer zu verstehen sind, aber auch das legt sich mit der Zeit und mit der Übung.

Ich kann Andalusien an sich wirklich empfehlen, es gibt viel zu entdecken und erkunden, und zum Leben ist Málaga einfach eines der besten Plätze dort unten im warmen Süden.